

## 15 JAHRE MÄRCHENSOMMER

# Märchen wird nicht nur im Sommer gelebt

Der Poysbrunner Märchensommer feiert sein 15-Jahr-Jubiläum und beim Festakt wurde klar, was die Bühne im Schloss im Ort bewirkte.

VON WERNER KRAUS

**POYSBRUNN** Obmann Franz Vinzens war begeistert, dass mehrere 100 Menschen im wahrsten Sinne des Wortes mit Kind und Kegel gekommen sind, um rund um den Märchentron auf Decken Platz zu nehmen. Und das aus gutem Grund: Der NÖ Märchensommer in Poysbrunn feierte sein 15-jähriges Bestehen.

Nina Blum führte durch das Programm und die Schauspieler hatten sichtlich Spaß, musikalisch die 15 Jahre Revue passieren zu lassen. Begleitet wurden sie von einer großartigen Band, bestehend aus Märchensommer-Komponist Andreas Radovan an der Gitarre, Bela Fischer

– er sorgt beim Märchensommer für die musikalische Einstudierung – am Keyboard und Drummer Tobias Eiselt.

## Erfundene Märchen und ein bisschen Disney

„Hex Mex – die Suche nach dem Glück“ war 2008 der Start. Von Anfang an standen auch Kinder aus der Region als Schauspieler auf die Bühne. Ab dem Märchenkarussell im Jahr 2009 war auch Autorin Michaela Riedl-Schlosser mit dabei. Sie hat gemeinsam mit Intendantin Nina Blum die Märchen geschrieben. Zuerst erfanden sie Märchen



Das 15-Jahr-Jubiläum des Märchensommers wurde in Poysbrunn gebührend gefeiert. Foto: Werner Kraus Werner Kraus

selbst, ab 2014 wurde mit „Alice im Wunderland“ dann ein inhaltlicher Wechsel vollzogen. Die beiden Autorinnen nahmen Märchen als Grundlage und drückten ihnen ihren ganz persönlichen Märchensommer-Stempel auf. Mit 2021 gab es nochmals einen Wechsel, seither werden die Grimm'schen Märchen neu inszeniert und mit vielen eigenen Geschichten zu etwas ganz Besonderem gemacht: „Rapunzel – neu frisiert“ in der heurigen Inszenierung ist ein gutes Beispiel dafür.

Auch die Schauspieler des NÖ Märchensommers sind ein eingelebtes Team, das die Arbeit mit sehr viel Spaß verbinden kann. Viele waren bei fast allen Produktionen dabei.

## Ein Märchenbuch als Geburtstagsgeschenk

Besondere Highlights waren „Anamey – der Ruf der India-

ner“ im Jahr 2011. „Das Stück wurde als Umweltstück sogar vom Bund mitgefördert“, erzählte Nina Blum. Im Besonderen dankte sie dem Land NÖ, der Stadtgemeinde Poysdorf und allen Sponsoren für ihre Unterstützung. Ein Dank gilt auch der Bevölkerung von Poysbrunn mit Ortsvorsteher Franz Vinzens an der Spitze. Ein Geburtstagsgeschenk ist das gemeinsam herausgebrachte Märchenbuch.

Eines ist klar: „Die Zukunft bleibt märchenhaft“, betonte die Intendantin. Der NÖ Märchensommer ist eine Erfolgsgeschichte, die dank der Schlossherren Harriet und Johannes Dechant auch in den nächsten Jahren weitergeführt werden kann. Auch der Ort hat sich mit dem Märchendorf Poysbrunn eine Unverwechselbarkeit gegeben und lebt das Märchen auch außerhalb der Festspielzeit im Juli und August weiter.



Die Hypo Niederösterreich lud zum Partnerschaftstreffen mit dem österreichischen Bundesheer nach Poysdorf. Foto: Evelyn Schultes Evelyn Schultes

heer“, erklärte Hypo-Vorstand Udo Birkner. Bei einem ausgezeichneten Abendessen im Hotel Neustifter und einer Weinpräsentation mit Brigitte Neustifter wurden Kon-

takte gepflegt und Erfahrungen ausgetauscht. Landtagspräsident Wilfing und Hypo-Vorstand Birkner freuten sich, dass Gäste aus den Kasernen Amstetten, Mautern, Langenlebrn,

Allensteig und dem Jagdkommando Wiener Neustadt zum Partnerschaftstreffen gekommen sind. Auch der Chef des Generalstabes, Rudolf Striedinger, war unter den Gästen.

## Meine Region KURZ NOTIERT

### Kommandanten der Kasernen trafen sich

**POYSDORF** Auf Anregung von Landtagspräsident Karl Wilfing trafen sich die Kommandanten der niederösterreichischen Bundesheerkasernen zum jährlichen Partnerschaftstreffen mit der Hypo Niederösterreich in Poysdorf. „Die Regionalbank Hypo Niederösterreich verbindet eine langjährige Partnerschaft mit dem österreichischen Bundes-

## ERÖFFNUNG IM SEPTEMBER

# Alles neu im Kolping-Haus

Das Kolping-Wohnhaus wurde saniert und erweitert, die Bewohner wohnten vorübergehend in Wohncontainern und beobachtete den Baufortschritt.

VON WERNER KRAUS

**POYSDORF** Seit über 30 Jahren besteht das Kolping-Wohnhaus in der Poysdorfer Feldsbergerstraße: Das Gebäude wurde damals ergänzend zur Kolping-Werkstätte errichtet, um Menschen mit Behinderung ein Zuhause zu bieten, wenn das Wohnen bei den Eltern nicht mehr möglich ist. 26 Wohneinheiten bestanden zu Beginn, diese sind auf 39 angewachsen. Seit einigen Monaten ist das Haus fertig saniert und erweitert.

Der Betreuungsbedarf ist gestiegen. Heute ist es notwendig, Menschen mit Behinderung im Alter gut und professionell

zu begleiten. „Im Zuge der Sanierung konnte auch ein Pflegebad mit Pflegebadewanne und Hebelift eingerichtet werden“, betonte Christina Schodl-Meyer, Leiterin der Kolpingbehinderteneinrichtungen in Poysdorf. „Sehr wertvoll ist auch die Tagesbetreuung im Wohnhaus, für alle, die nicht mehr zur Arbeit in die Werkstätte gehen können“, hebt Wohnhausleiterin Sonja Willner hervor.

Für die Betreuer, aber auch die Bewohner, waren die Bauarbeiten keine einfache Zeit. Sie fanden vorübergehend am Grundstück in neuen Wohncontainern ein Zuhause und haben



Die Bewohner des Kolping Wohnhauses sind sichtlich stolz auf ihre neu sanierten und erweiterten Räumlichkeiten. Foto: Werner Kraus Kolping Österreich

dadurch alle Phasen der Sanierungsarbeiten miterlebt. Dem Team stehen nun neue Möglichkeiten in der Betreuungsarbeit zur Verfügung.

## Kolping-Bewohner sind wichtiger Teil Poysdorfs

Kolping Österreich hat mit großer Unterstützung des Landes NÖ mehrere Millionen Euro investiert, um ein bedürfnisorientiertes Zuhause für Menschen mit Behinderung zu bieten. „Das Schöne ist, wie gut die Bewohner des Kolping-Wohnhaus-

ses integriert sind. Egal, ob im Geschäft, bei Veranstaltungen, bei der Feuerwehr oder einfach auf der Straße: Jeder kennt sie und so sind sie ein wichtiger Teil Poysdorfs“, betont Bürgermeister Josef Fürst.

Am 8. September wird das Wohnhaus offiziell eröffnet. Interessierte sind von 13 bis 16 Uhr zum Tag der offenen Tür in die Felsbergerstraße 48 eingeladen. Die Besucher werden durch die neuen Räumlichkeiten des Hauses geführt und Betreuer stehen für Fragen und Auskünfte zur Verfügung.

## Meine Region KURZ NOTIERT

### Vorbeischaun und genießen

**SCHRATTENBERG** Es war heuer das dritte Mal, dass die FF-Schrattenberg zum eintägigen Sommerfest lud. Zahlreiche Freiwillige sorgten für das gute Gelingen der Veranstaltung. „Fortissimo“ zeichnete für die passende musikalische Untermalung des Festes. Besonders gut war auch diesmal wieder das gastronomische Angebot, sowohl was die Vielfalt, als auch was die liebevolle und professionelle Zubereitung durch die „Küchenzeltmannschaft“ betrifft.



Diese Mannschaft war für den Aufbau des Festgeländes vor dem Feuerwehrhaus, das Service und die Gastronomie zuständig. Vorbeischaun, ein paar gemütliche Stunden und die Gastfreundschaft zu genießen, hat sich gelohnt. Foto: Gerhard Brey Gerhard Brey